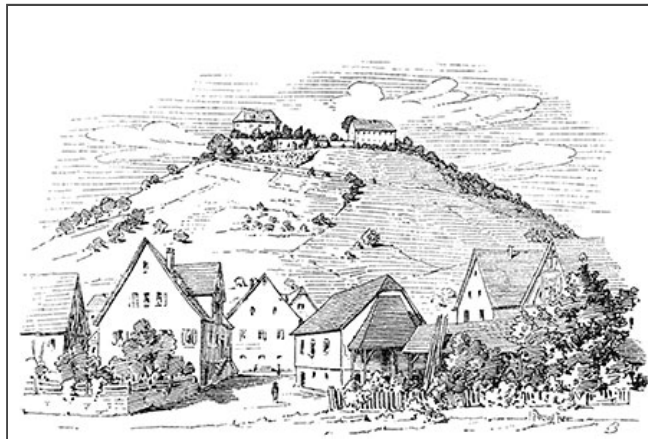




## BURG REICHENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Odenwaldkreis](#) | [Reichelsheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: (Hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen) Teubner, Hans, Bonin, Sonja - Odenwaldkreis | Braunschweig, 1998

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Auf einem steilen Bergkegel, unweit nordöstlich von Reichelsheim, steht Schloss Reichenberg mit Resten der ehemaligen Burg.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°43'00.3"N 8°50'52.2"E](#)  
Höhe: 312 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Reichenberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

-



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Darmstadt auf der Schnellstraße B26 Richtung Aschaffenburg bis Abfahrt Reinheim – von hier auf der B38 über Reinheim und Groß-Bieberau bis in die Kerngemeinde Reichelsheim. Begrenzte Parkmöglichkeit in Schlossnähe / besser auf dem Parkplatz am Fuße des Schlossberges, von hier aus ca. 15 min Fußweg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

-



#### Wanderung zur Burg

-



#### Öffnungszeiten

Hauptburg, Privatbesitz  
Vorbürg, frei zugänglich



#### Eintrittspreise

-

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**



Keine Einschränkungen.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine

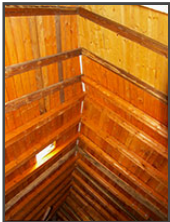


**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



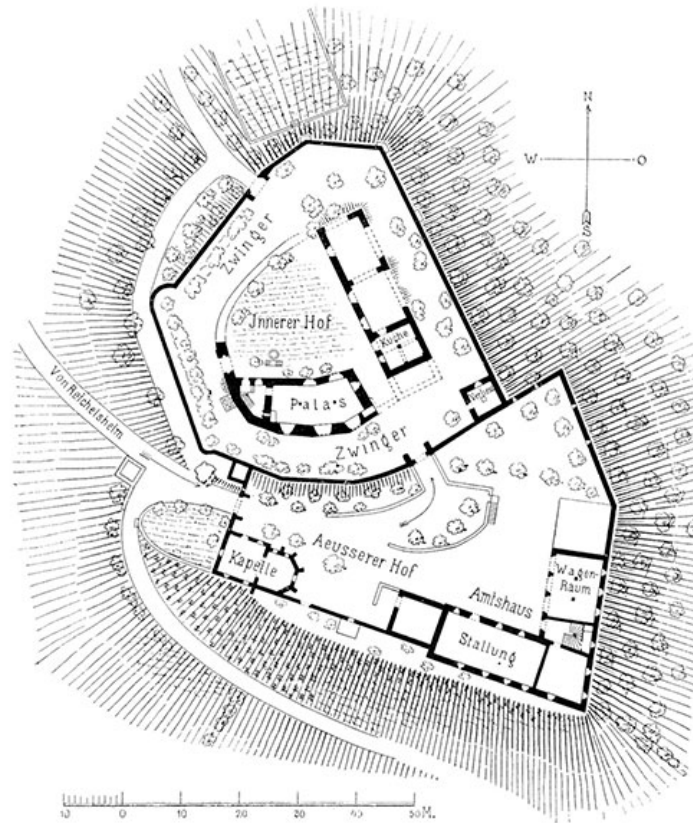
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
barrierefrei

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Schäfer, Georg - Kunstdenkmäler im Grossherzogthum Hessen. A. Provinz Starkenburg. Kreis Erbach | Darmstadt 1891 | S. 221 (modifiziert von Walter Schmunk)

## Historie

Anfang 13. Jh. Die Schenken von Erbach bringen Gebiete aus der Herrschaft Crumbach an sich.

1230 – 1240 Es wird vermutet, dass eine alte ehemals crumbachische Burg auf dem Reichenberg von den neuen Besitzern, den Schenken von Erbach, ausgebaut wird.

Mitte 13. Jh. Die Erbacher teilen sich in die Linien Erbach-Erbach und Erbach-Reichenberg.

1307 Unter dem Druck der Pfalzgrafen wird auch aus dem ursprünglichen Allod Reichenberg ein pfälzisches Lehen.

Anfang 14. Jh. Nach einer erneuten Erteilung ist Burg Reichenberg gemeinschaftlicher Besitz der Linien Erbach-Reichenberg und Erbach-Reichenberg-Michelstadt.

14. Jh. Die umfassende Zwingermauer mit Halbrundtürmen und die tiefer liegende Vorburg werden errichtet. Die Burg ist stets mit Burgmannen besetzt und dient zeitweilig als Witwensitz der Erbacher.

1503 Mit Schenk Erasmus erlicht die Linie Erbach-Erbach. Unter Eberhard XIII. von Erbach-Reichenberg entsteht das neue Stammhaus Erbach.

1531 Die Linie Erbach-Reichenberg-Michelstadt erlischt.

1554 Errichtung des zweistöckigen Herrenhauses mit schildmauerähnlicher gebogener Außenwand (Krummer Bau).

1618 -1648 Im Dreißigjährigen Krieg ist die Burg wiederholt Zufluchtort der Bevölkerung. Verliert danach aber ihre Bedeutung und verfällt teilweise.

1672 und 1717 Erneute Teilung der Erbacher in mehrere Linien. 1717 ist die Burg im Besitz von Graf Georg Wilhelm, der hier wohnt.

Anfang 18. Jh. Bau des Amtshauses durch Graf Georg Wilhelm.

1731 Graf Georg Wilhelm zieht in das Schloss in Erbach. Reichenberg, das jetzt Schloss genannt wird, dient nur noch als Wohn- und Amtshaus der gräflichen Beamten.

1748 Endgültige Teilung der Erbacher, in die Linien Erbach-Erbach, Erbach-Fürstenau und Erbach-Schönberg.

1806 Die Erbacher Lande im Odenwald fallen an das Großherzogtum Hessen.

1876 Das Schloss kommt in Privatbesitz und ist bis 1924 eine Privatschule für Knaben der gehobenen Stände.

1979 Der gemeinnützige Verein „Offensiver Junger Christen“ erwirbt das Schloss und baut es zu einer internationalen Begegnungs- und Tagungsstätte aus.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen, Burgruinen und Burgstätten in Hessen | Gudensberg, 2000 | Seite 550

Tillmann, Curt - Lexikon der deutschen Burgen und Schlösser. Band 1: Aach bis Marzoll | Stuttgart, 1958 | Seite 265

Türk, Rainer - Wanderungen zu den Schönsten Burgen und Schlössern im Odenwald Teil 1 | Lorsch, 2006

Billier, Thomas - Burgen und Schlösser im Odenwald | Regensburg, 2005

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

## Änderungshistorie dieser Webseite

[20.07.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[12.04.2009] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 20.07.2020 [SD]

**IMPRESSUM**

© 2020



Gefällt mir 181



Folgen

452 Follower